

# Inhalt

Vorwort .....	9
Einleitung .....	11
I. Vorgehen und Gliederung .....	17
II. Das ‚Haus‘ als Träger von Bedeutung .....	21
III. Das ‚Haus‘ und seine Bedeutung für die Bildung von Gruppen ..	25
IV. Gegenstand und Ansatz der Untersuchung .....	29
1. ‚Haus‘ und ‚Ökonomie‘ als geschichtliche Begriffe .....	29
2. ‚Haus‘ und ‚Ökonomie‘ als begriffliche Referenten von Vorstel- lungen über das Zusammenleben in Gruppen .....	31
3. Eine neue Form von ‚Ökonomik‘ seit der Spätantike .....	32
4. Wichtige Aspekte dieser Form von ‚Ökonomik‘ .....	35
a. ‚Reflexion über den <i>ordo</i> ‘ .....	35
b. ‚Soziales Wissen‘ .....	37
c. ‚Kultur‘ .....	42
d. ‚Kultur‘ und ‚Gruppen‘ .....	45
V. Die antiken Grundlagen der spätantiken und der frühmittelal- terlichen ‚Ökonomik‘ .....	48
1. Griechische Antike .....	48
2. Römische Antike .....	55
3. Altes und Neues Testament .....	62
VI. <i>Historia</i> und Lebensführung. Zu den kulturellen Bedingungen der Aneignung von ‚Ökonomik‘ zwischen Antike und Mittelalter (Hieronymus und Augustinus) .....	71
1. Exposition und Synthese. Die griechische, die römische und die biblische ‚Ökonomik‘ .....	75

2. Selektion und Kritik. Die Option für das ‚ganze Haus‘ der griechischen ‚Ökonomik‘ und die kritische Diagnose der Gegenwart des Okzidents .....	79
3. Das Problem im Hintergrund: die Frage nach Wert oder Unwert der ‚paganen‘ <i>historia</i> für die ‚christliche‘ Lebensführung .....	82
a. Der Traum des Hieronymus .....	82
b. Die Antwort des Augustinus .....	86
c. Die Wende des Hieronymus .....	91
4. Eine neue Form von ‚Ökonomik‘: Reflexionen über ‚Gesellschaft‘ .....	96
5. Der Weg ins Mittelalter. Das ‚ganze Haus‘ der Welt in der Rezeption von Hieronymus’ Brief durch Isidor von Sevilla .....	100
VII. Die Welt als ‚Haus‘ und die ‚Heilsökonomie‘ .....	102
1. ‚Ökonomie‘ als Begriff der ‚Eigentumsdiskussion‘ .....	106
a. Prolegomena zur ‚Eigentumsdiskussion‘ .....	106
b. Basilius von Caesarea als ‚Ökonom‘ in der kappadokischen Hungersnot von 368 .....	110
Erinnerungen an den Sommer 368: der Bericht des Gregor von Nazianz über die Hungersnot (aus dem Jahr 382) .....	114
Caesarea im Sommer 368: eine Stadt in der Krise .....	119
Das Patrozinium, die ‚Eigentumsdiskussion‘ und die antike Ökonomie. Zum Selbstverständnis des Basilius als ‚Ökonom‘ .....	122
c. Zwischen privatem Besitz und Kirchengut: die ‚Weltökonomie‘ bei den Kirchenvätern .....	129
d. Die rechtliche Kennzeichnung von kirchlichem Vermögen und die neue Funktion des Begriffs ‚Ökonomie‘ bei Julianus Pomerius (um 500) .....	139
e. Kirchlicher, klösterlicher und königlicher Besitz und seine Kennzeichnung durch den Begriff ‚Ökonomie‘ im früheren Mittelalter ...	144
Der kirchliche Besitz .....	145
Der Besitz monastischer Kommunitäten .....	153
Der Besitz weltlicher Herrscher .....	156
2. ‚Ökonomie‘ als Mittel der Wahrnehmung und Legitimierung der ungleichen Verteilung von <i>potestas</i> .....	160
a. Die Vorstellung des <i>ordo</i> und die ungleiche Verteilung von <i>potestas</i> im ‚Haus‘ der Welt: Augustinus .....	160
b. Die Unterscheidung mehrerer Hierarchien im ‚Haus‘: von Petrus Chrysologus zu Gelasius I. ....	165
c. Heilsgeschichte und Mission im ‚Welthaus‘: Beda Venerabilis .....	170

d.	Das ‚Haus‘ der Welt und die menschliche Freiheit: ein Streit zwischen Johannes Scotus Eriugena und Prudentius von Troyes .....	175
e.	Die Einheit der westlichen Welt und die Integration der Herrschaft im Zeichen des ‚Hauses‘: Rodulf Glaber .....	181
f.	Friede im irdischen ‚Haus‘: Rufinus von Sorrent und der politische Friede im 12. Jahrhundert .....	185
VIII.	Die Gemeinde und die Gesellschaft als ‚Haus Gottes‘ .....	189
1.	Vorbemerkungen .....	189
2.	Das ‚Haus‘ und die ‚Anderen‘. Beschwörungen der kirchlichen Einheit in der Zeit vom 2. bis zum 4. Jahrhundert .....	191
3.	Ein ‚Haus‘ mit unbestimmter Grenze und offener Geschichte. Das neue Verständnis der Kirche als ‚Gesellschaft‘ bei Augustinus .....	206
4.	Mittlerschaft im ‚Haus‘? Eine Auseinandersetzung um die Struktur der Gesellschaft zur Zeit der Krise des karolingischen Reiches .....	213
5.	Zwischen Konzentration und Differenzierung. Reflexionen über die Gesellschaft als ‚Haus‘ im 12. Jahrhundert .....	224
a.	Die Lebensführung des Klerus und die Reform der Gesellschaft: Rupert von Deutz, Gerhoh von Reichersberg, Wolbero von Köln .....	225
b.	Die funktionale Vielfalt der Stände und die Einheit der Gesellschaft: Suger von St. Denis, Bernhard von Clairvaux, Petrus von Celle .....	231
6.	<i>Per visibilia ad invisibilia</i> . Die symbolistische Lehre vom ‚Haus‘ der Gesellschaft in der Schule von St. Viktor .....	235
IX.	Die monastische Kommunität als ‚Haus‘ .....	242
1.	Vorbemerkungen .....	242
2.	Von der Askese zum ‚Haus‘. Lebenswege und Gesellschaftsstrukturen im östlichen Mönchtum .....	243
a.	Pachomius .....	243
b.	Basilius von Caesarea .....	248
c.	Johannes Chrysostomus .....	253
3.	Zusammenleben im ‚Haus‘ als Legitimation und Grundmotiv des Mönchtums bei Augustinus .....	257
a.	<i>Vita communis</i> im ‚Haus‘: eine Vorstellung und ihre Anwendung bei der Diagnose und Bewältigung von Gruppenkonflikten .....	258
b.	Zusammenleben im ‚Haus‘ als Lebensform der Mönche und aller Christen. Die Auslegung von Psalm 132 .....	264

Der Kontext: die Auseinandersetzung mit den Donatisten .....	264
<i>Habitare in unum</i> . Zusammenleben statt Askese als Merkmal christlichen Lebens .....	266
Die Lebensform des ‚Hauses‘ und die Stände der Gesellschaft .....	270
c. <i>Vita communis</i> im ‚Haus‘ des Klosters: Konsequenzen für die Lebensführung .....	273
4. Öffnung. Die Rezeption antiker Normen und der Entwurf einer rationalen Lebensführung in der Regel Benedikts .....	277
5. Integration. Das ‚Haus‘ des Klosters und die Gesellschaft in der Karolingerzeit .....	288
a. ‚Haus‘ und ‚Ökonomie‘ als Mittel der Wahrnehmung eines ganzheitlichen sozialen Handelns .....	291
b. Die Integration der Gesellschaft durch die klösterlichen ‚Häuser‘ ...	294
6. Religiöse Bewegungen und ihre Vorstellungen von Gruppen im Zeichen unterschiedlicher Auffassungen vom klösterlichen ‚Haus‘ (11. und 12. Jahrhundert) .....	298
a. Die Cluniazenser: ein ‚Haus‘ in der Mitte der Gesellschaft .....	302
b. Die Zisterzienser: ein von der Gesellschaft unabhängiges ‚Haus‘ ....	306
c. Die Regularkanoniker: ein ‚Haus‘ als Spiegel der Gesellschaft	311
 Verzeichnis der Siglen .....	 318
Verzeichnis der Quellen und der Literatur .....	319
Personenregister .....	365
Sach- und Ortsregister .....	369